



Arbeiten mit Intrasonanz

oder:
Mit *Creative Spiritual Care*
das Geburtsrecht ausüben,
heil und ganz zu sein



1

2007 erste künstlerische Arbeiten zum Thema Leid vs. Geborgenheit in der Menschheitsgeschichte. Formensprache und Material basieren auf einer Eingebung.

2009 erste Ausstellung, unerwartet starke Reaktionen der Betrachter (Weinen, Lachen, Unwohlsein u. a.).

Erkenntnisse einige Monate später: Das T in den Gesichtern entspricht dem hebr. *taw* (Mensch, Leben). Und: In den Gesichtern spiegeln sich die Betrachter zeitgleich mit ihrem ganzen und ihrem zerstörten Selbst.



2
Seit 2012 jährlich 24-29-3-45 Kollektive Performance zum Gedenken an einen Todesmarsch. Wiederkehrende Aussagen Teilnehmender: Die Stadt sei *heller* geworden. Es wäre etwas in ihnen *in Frieden* gekommen, Erinnerungen fühlten sich *sanfter* an.

Daraus resultierende Überlegungen: Standardisierung der *Wirkweise* dieser Kunst als selbstverständliche *Lebenskunst* des Schöpferwesens Mensch für sich selbst und für andere. Und: Erst wird die Seele krank, dann der Körper. Was ist, wenn die Seele gesundet?



3
Erste Versuche, das ganze und zerstörte bzw. verlorene Selbst zeichnerisch sichtbar zu machen (ab 2011).

Darunter zunächst: Darstellung der Versehrt- bzw. Verlustbereiche als stilisierte Archetypen (Cluster).

Erstes sprachbasiertes Zurückholen der so visionierten *Seelenanteile* (Arbeit mit Freunden, ab 2014). In der archetypischen Form erwiesen sich die Anteile jedoch als zu komplex, um sicher zurückkehren und sich mit vorhandenem Selbst (wieder) verbinden zu können.



4
Ab ca. 2017 Reduktion der Cluster auf kleinste (Bewusst)Seins-Einheiten gemäß: *Am Anfang war das Wort. Sprich nur ein Wort. Bittet, so wird euch gegeben.*

Leitgedanke: Alle Kreatur ist zu 100 Prozent bedingungslos geliebt, ergo *ganz gemeint* vom *Dahinter der Zeit* (neutraler Begriff) und mit diesem natürlich verbunden (*Antennenpotenzial*). Der Mensch kann diese Verbindung *qua* *Bewusstsein, Wort und Bild* nutzen, um wieder heil und ganz zu werden und zu machen. Dieses Naturphänomen nenne ich seit 2020 *Intrasonanz*.



5
Seit 2017 offizielles Angebot für Klienten: In Privatlektionen lernen diese, eigene Seelenanteile zurückzuholen und fremde abzugeben, Glaubenssätze zu *himmeln*, Aufstellungsarbeit mit diesem Tun zu kombinieren etc., um all dies für sich selbst durchführen zu können.

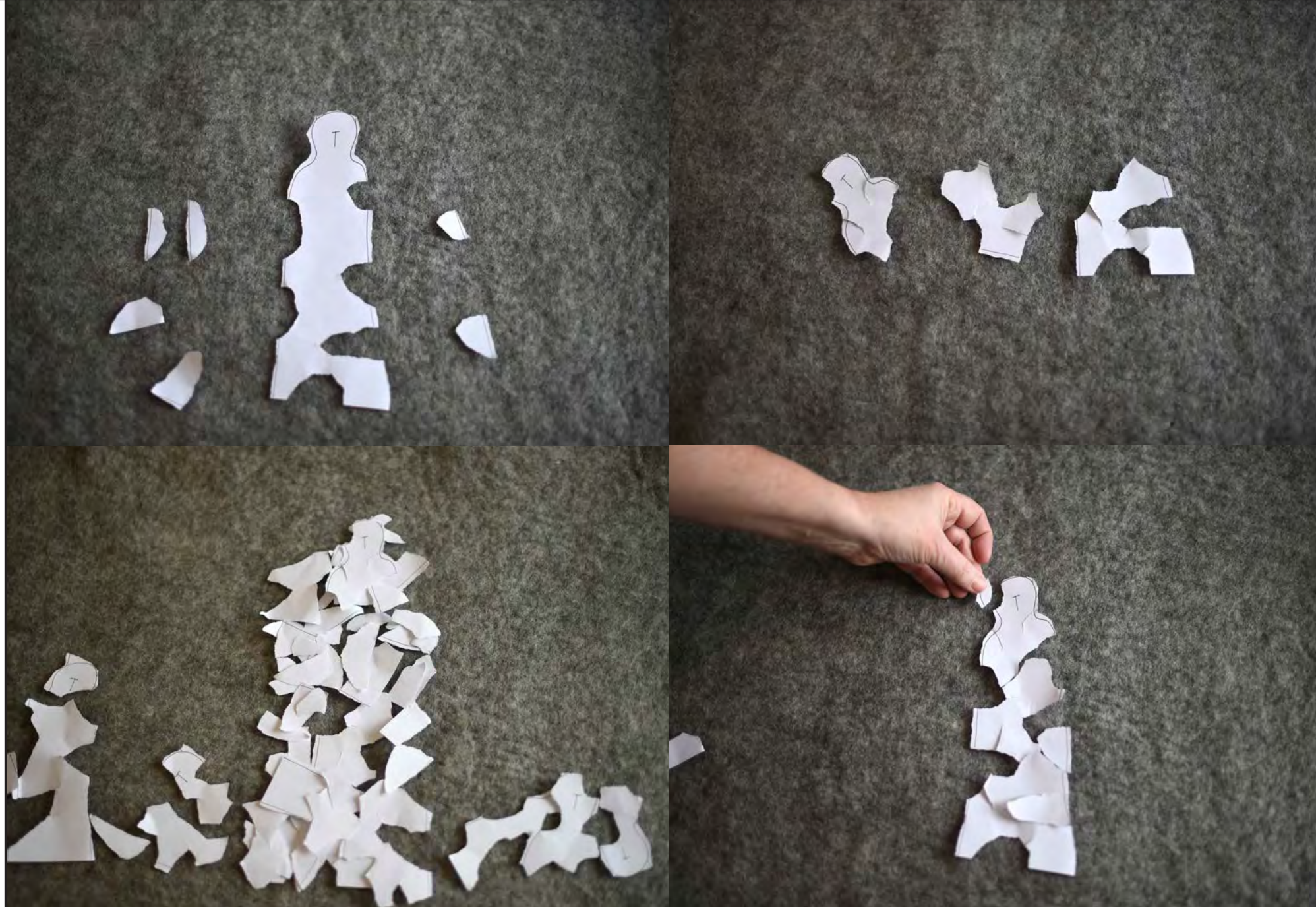
Zu Beginn reißen die Klienten Teile aus einer simplen Papierfigur – eine Art bildgebendes Verfahren –, um den Verlust von Selbst, dessen Auswirkungen und die Simplität des Zurückholens nachvollziehen zu können. Das Ausreißen ist für die Klienten oft ein Angang.



6
Die Arbeit mit Intrasonanz kann vielfältig erfolgen. Grundsätzlich geht es um das Bewusstsein der unverbrüchlichen, bedingungslosen Geliebtheit aus der Vertikalen und das ureigentlich zustehende Ganzsein.

Dazu kommen genaue Formulierungen, ggf. Visualisierungen und eine Körperübung, das *Seelenschwanken*.

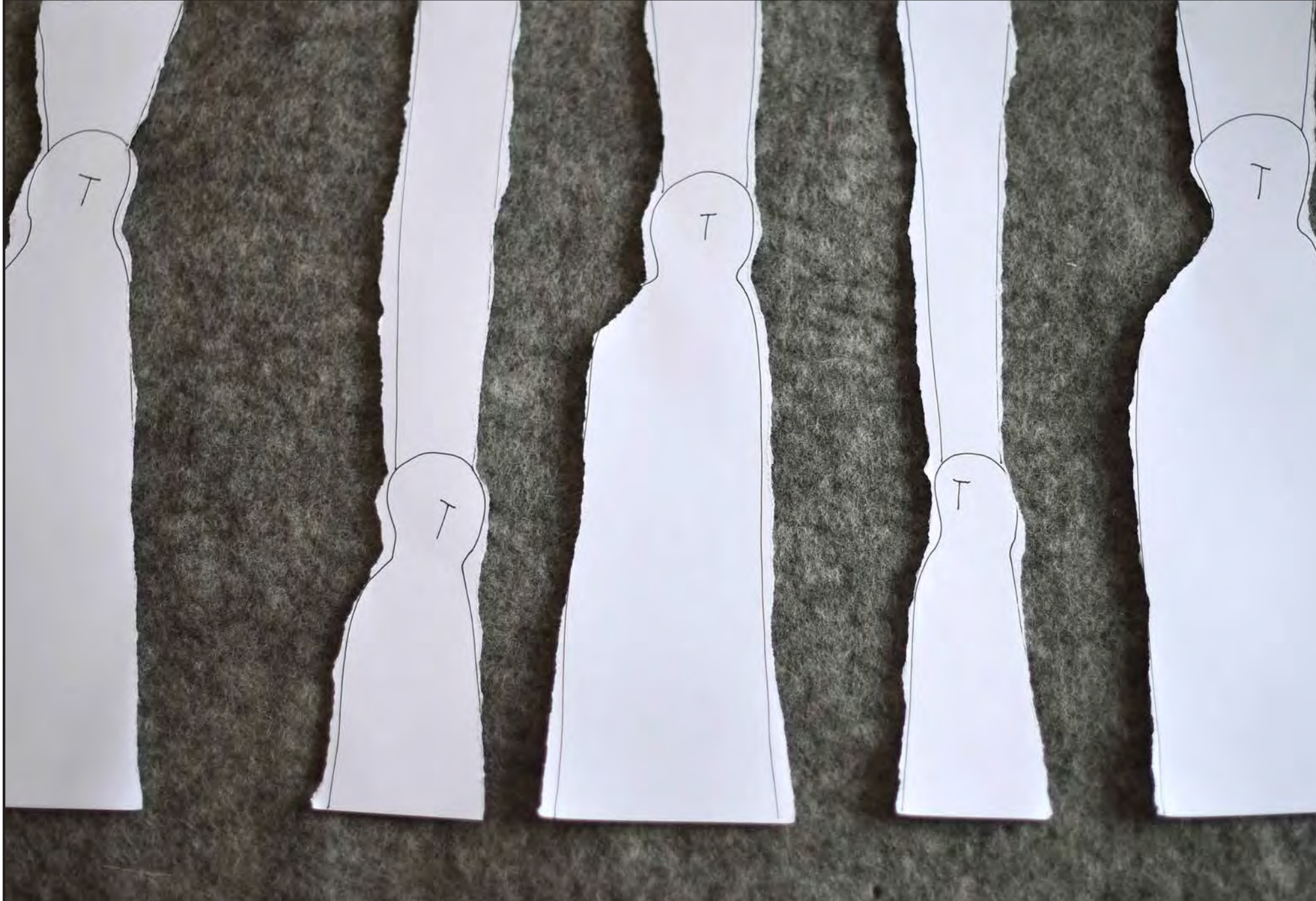
Ausgangspunkt ist weder Diagnose noch Zuschreibung, sondern allein das, was der Klient für sich verändern möchte. Stellvertreterarbeit ist möglich.



7
Weder Produkt noch Methode, sondern *Herangehensweise*, angesiedelt im fünften Element: in der Kunst. Bezeichnung seit Ende 2022: *Creative Spiritual Care*.

Menschen üben diese (Lebens)Kunst als schöpferische Wesen heilsam aus, im Sein habend, im Haben seiend.

Der erreichte Grad der Ganzheit kann seelenschwankend gemessen werden. Ziel ist jedoch nicht 100 Prozent Ganzheit, sondern wieder mehr Stabilität und der liebend-schaffende Blick auf sich selbst und andere.



8
Das Gegenüber stets in seiner ihm zustehenden Ganzheit zu sehen, reduziert *on top* problematisches Miteinander und bringt *Du sollst ein Segen sein* (1. Mose 12,2) in den Alltag – interreligiös und säkularistisch.

Die Herangehensweise bringt Emotions- auf Sachebene und vice versa. Was Klienten immer wieder überrascht, sind Sanftheit und Einfachheit des Tuns und dessen befriedende, resilierende Ergebnisse in verschiedensten Bereichen ihres Lebens. Durch Kunst, die eigentlich gar keine Kunst ist, sondern natürliches Sein und Haben.



Mehr Informationen:
intrasonanz.de

